

Pressemitteilung
Parallelen zwischen von Vergangenheit und Gegenwart – Menschenwürde in Gefahr
Begegnungstag mit Jugendlichen

Düsseldorf, 06.10.2025

„Wir müssen die Würde jedes Menschen achten.“ Das war das Fazit der Begegnung der jungen Teilnehmenden des Jugendberufshilfekurses der Gemeinnützigen Genossenschaft der Jugendhilfe Düsseldorf, kohl eG, mit dem Internationalen Kultur- und Sportverein der Roma Carmen e.V. am 2.10.2025. Die Begegnung war Teil des Projekts „Jump out of the box: Vielfalt statt Diskriminierung und Ausgrenzung“ der kohl eG.

Treffpunkt war das Ehra-Denkmal am Alten Hafen in Düsseldorf, das an die Deportation und Ermordung Düsseldorfer Sinti während des „3. Reiches“ erinnert und damit die extremste und unmenschlichste Form von Diskriminierung und Ausgrenzung belegt. Sami Dzemailovski, der Vorsitzende von Carmen e.V., wies darauf hin, dass auch in Ost- und Südosteuropa 100.000 Roma durch die Wehrmacht, Polizeieinheiten und kollaborierende Kräfte ermordet wurden. „Fast jede Familie der zugewanderten Roma aus dem ehemaligen Jugoslawien und Rumänien beklagt Opfer unter ihren Vorfahren,“ erläuterte er. Vladimir Andrienko, Mitarbeiter der Kohl eG ergänzte: „Wir müssen den Anfängen von Diskriminierung wehren!“ und warnte vor politischen Kräften, für die Ausgrenzung von Personen und Menschengruppen Programm und deren Grundrechte nur Makulatur sind. Mit Blick auf den Krieg in Gaza merkten Teilnehmende an, dass auch dort die Menschenwürde in großem Ausmaß verletzt würde. Sie stimmten jedoch zu, dass man deren Ahndung Gerichten überlassen müsse.

P.R.

Das Projekt "Roma gestalten mit" wird im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Landeszentrale für politische Bildung gefördert.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen

